

Schulhaus Weitenzelg Romanshorn

Studienauftrag | Erweiterung Schulanlage



a

Die Sekundarschule Weitenzelg wurde 1956 erbaut. Mittlerweile sind die Bauten und Freiräume in die Jahre gekommen - Anpassungen, zwischenzeitliche Sanierungen und Erweiterungen prägen heute das Bild der heterogenen Anlage. Der Schulcampus ‚Weitenzelg‘ bildet zusammen mit den angrenzenden Grün- und Sportflächen der benachbarten Kantonsschule einen parkartigen Landschaftsraum inmitten eines Wohngebietes. Diese aussenräumliche Qualität ist durch die Setzung des geplanten Erweiterungstraktes für Schulräume, Werkräume und Bibliothek zu erhalten und zu stärken. Ein Ersatzneubau muss klärend wirken und die vorhandene landschaftliche Charakteristik der campusartigen Gesamtanlage, wie die Durchlässigkeit, die partielle Kammerung sowie die durchlaufenden Fusswege weiterentwickeln.

Als erster Eingriff wird ein dreigeschossiger, quaderförmiger Baukörper in die Südostecke des Schulareals eingefügt und mit dem bestehenden Schultrakt C von Hubert Bischoff innenräumlich verbunden. Der Neubau übernimmt die eigentlichen Klassenräume sowie Spezialzimmer. Als zweiter Eingriff fasst ein flacher Verbindungsbau den Gartenhof und ermöglicht den witterungsgeschützten Durchgang vom Bestandes-Trakt A zum Neubau und zum Trakt C. Der Zwischentrakt beherbergt das Lernatelier / Konferenzraum und die Bibliothek. Die Setzung der Volumen und das Austarieren der Baumassen gliedert staffelnd die erweiterte Schulanlage und schafft darüber hinaus einen Bezug zum kubischen Bau der Kantonsschule. Durch die Höhenentwicklung der Neubauten werden die räumlichen Qualitäten des Ortes akzentuiert. Für die Gestaltung des Neubaus werden architektonische Elemente des bestehenden Baus C aufgenommen, transformiert und in einen neuen Zusammenhang gestellt. Der Neubau übernimmt die rasterartige Fassadengestaltung der Altbauten, entwickelt diese weiter und gliedert den Baukörper durch einen feingliedrigen Rythmus und Takt. Die differenzierten Volumen zeigen eine der Anlage entsprechende Massstäblichkeit. Der Baukörper verankert sich am Ort, greift in die Umgebung ein und stellt situativ Bezüge zum Freiraum her.

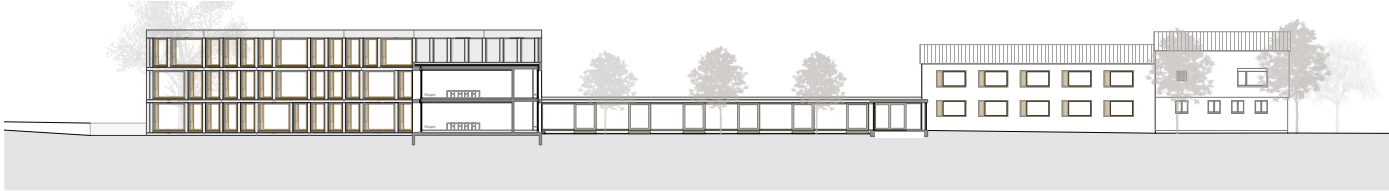
C_50
Status Studienauftrag 2014
Ort Romanshorn
Bauherr Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach TG
Mitarbeit Kristin Müller, Florian Holbe, René Rohbeck
Team Ryf | Scherrer | Ruckstuhl AG



b



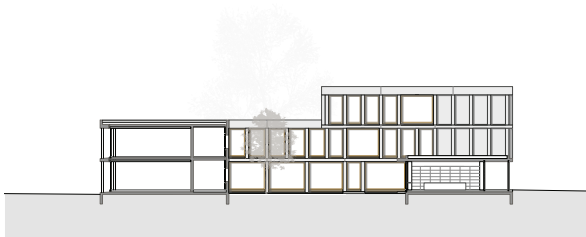
c



d



e

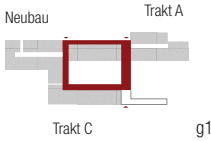


f

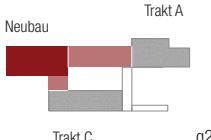


h

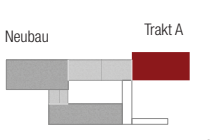
- a Visualisierung Erweiterung / Bestand
- b Situation
- c Grundriss Erdgeschoss
- d Längsschnitt durch Gartenhof / Ansicht Trakt A
- e Querschnitt Neubau / Ansicht Trakt C
- f Querschnitt Gartenhof
- g1 Schema Erschliessung
- g2 Schema Neubau Etappe 1
- g3 Schema Erweiterung Etappe 2
- h Visualisierung Blick in Gartenhof



g1



g2



g3

C_50

Neubau Schulhaus Weitenzelg Romanshorn